

Qualifikationsziele Bachelor Tourismusmanagement

**Fakultät Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management)
der Technischen Hochschule Deggendorf**

Verfasser: Prof. Waldemar Berg, Studiengangsleiter für den
Bachelor Tourismusmanagement

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 11.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Geschlechtsneutralität.....	1
1 Ziele des Studiengangs.....	3
2 Lernergebnisse des Studiengangs	3
3 Studienziele und Qualifikationsziele	4
4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix.....	6

1 Ziele des Studiengangs

Der Studiengang hat zum Ziel, das Studierende durch praxisorientierte Lehre auf der Grundlage wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden eine breit angelegte Fach- und Methodenkompetenz erwerben. Neben der Vermittlung betriebswirtschaftlichen und tourismusspezifischen Fachwissens werden Schlüsselqualifikationen, Umsetzungskompetenz und Innovationsfähigkeit erarbeitet. Sie erwerben darüber hinaus soziale Kompetenzen, mit deren Hilfe die Studierenden im komplexen und interkulturellen Umfeld sicher agieren und kompetent handeln können.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der Tourismuswirtschaft haben internationale Aspekte sowie der Ausbau der Sprachkompetenz einen hohen Stellenwert. Insgesamt wird auf eine breit gefächerte und qualifizierte Ausbildung geachtet, welche es den Absolventen und Absolventinnen ermöglicht, in vielfältigen Bereichen der Tourismuswirtschaft zu arbeiten. Die Studierenden werden befähigt, gehobene Arbeiten im Tagesgeschäft auszuführen, Projekte kompetent umzusetzen und Expertenwissen einzubringen. Zudem sollen die Absolventinnen und Absolventen die Leitung kleinerer Unternehmen sowie verschiedenste Managementaufgaben in Tourismusunternehmen übernehmen können.

Der Studiengang ist modular aufgebaut und ermöglicht es den Studierenden seinen Neigungen entsprechend unterschiedliche Abschlussprofile zu erlangen.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Bachelor Tourismusmanagement befähigt die Studierenden weltweit Managementpositionen in der Tourismusindustrie zu übernehmen. Die Studierenden erwerben folgenden Kompetenzen: Grundlagen der Unternehmungsgründung und -führung sowie fundierte Kenntnisse in allen unternehmerischen Verantwortungsbereichen wie z. B. Recht, Organisation, Marketing, IT, Finanzwesen und Controlling; intensives Verständnis des nationalen und internationalen touristischen Marktes, sowie fundiertes Wissen der tourismusspezifischen Disziplinen wie Travel Technology, Reiserecht, Tourismuspolitik und Freizeitökonomie; eigenständige Planung und Durchführung von Projekten und die Fähigkeit der professionellen wissenschaftlichen Arbeit; multilinguale Ausbildung sowie der Erwerb von interkultureller und internationaler Kompetenzen.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Kenntnisse:

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs Tourismusmanagement verfügen über Kenntnisse insbesondere in folgenden Bereichen:

- Kenntnisse in die Wirkungs- und Funktionsweisen sowie Spezifika von touristischen Unternehmen (z.B. Reiseveranstalter, Reisemittler, Verkehrsträger, Gastgewerbe).
- Vertiefte Einblicke mit anwendungsbezogenen Fallbeispielen in den betriebswirtschaftlichen Funktionen (z.B. Marketing, Finanzen & Investition, Organisation, Rechnungswesen & Controlling, Personalmanagement).
- Entscheidungsorientierte Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden (z.B. Mathematik, Statistik, empirische Sozialforschung), wissenschaftliches Arbeiten und Methoden sowie im Projekt- und Führungsmanagement von Unternehmen mit touristischem Bezug.
- Anwendungsbezogene Kenntnisse zur IT-gestützten Tourismusmarktforschung, Informationsmanagement und -weitergabe, Travel-Technologie und Wissensmanagement.
- Anwendungsbezogene Kenntnisse in den zur touristischen Betriebswirtschaft angrenzenden Bereichen, die für die Handlungsfähigkeit von Tourismusmanagern unerlässlich sind. Dazu gehören Fremdsprachen (Englisch und Spanisch), Interkulturelle Kompetenz, Volkswirtschaftslehre und Recht.
- Tiefgehende Kenntnisse in den von den Studierenden gewählten Schwerpunktbereichen: Hospitality Management (Hotellerie & Gastronomie), Mobilitäts- und Ressourcenmanagement, Destinationsmanagement, Tour-Operator-Management (Reiseveranstaltungs- und Reisevertriebsmanagement), Medical und Health Tourism, Veranstaltungsmanagement (Tagungs-, Messe-, Kongress- und Eventmanagement), International Strategic Tourism Management.

Fähigkeiten:

Die Absolventen sind in der Lage:

(Kompetenzen, die die systematische und regelhafte Anwendung erworbener Kenntnisse betrifft)

- komplexe, neue Methoden zur Problemlösung zu verstehen, anzuwenden und professionell zu analysieren.
- innovative Methoden bei der Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme im Tourismus anzuwenden, neue Methoden ggf. zu entwickeln und deren Grenzen zu beurteilen.

- Wissen und Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen einzuordnen und problemorientiert auch bei der Lösung komplexer Probleme im Tourismus zu kombinieren.
- sich ein eigenes Meinungsbild zu einem Thema zu schaffen und wissenschaftliche Problemlösungen zu erarbeiten, die zur Erweiterung des wissenschaftlichen Fachwissens beitragen.
- die in den verschiedenen Bereichen auftretenden Probleme zu erkennen und zu verstehen sowie Lösungsansätze zu finden.

Kompetenzen:

Nachfolgend werden Kompetenzen aufgezeigt die über die formulierten Kenntnisse und Fähigkeiten hinausgehen bzw. auf diesen aufbauen.

Prozesskompetenz: Analyse, Bewertung und ggf. Anpassung von wirtschaftlichen Prozessen im Tourismus auf unterschiedlichen Ebenen und unter Einsatz geeigneter Technologien.

Methodenkompetenz: Analyse, Bewertung und ggf. Anpassung von tourismusrelevanten und wirtschaftlichen Prozessen auf unterschiedlichen Ebenen ggf. unter Einsatz geeigneter Technologien. Kenntnisse und Anwendung überfachlicher und inter-/multidisziplinärer Methoden sowie Evaluation und Anwendung von geeigneten methodischen Ansätzen (Metamethoden).

Interkulturelle Kompetenz (im touristischen und betriebswirtschaftlichen Kontext): mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren, im engeren Sinne die Fähigkeit zum zufriedenstellenden Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung. Ferner auch Sozialkompetenzen in Kommunikation, in Kooperation und im Umgang mit Konflikten und Selbstkompetenzen in der Entwicklung eigener Einstellungen, Persönlichkeitseigenschaften, Ziele.

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielmatrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Bachelorstudiengang Tourismusmanagement beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Studiengang Tourismusmanagement hergestellt.

Zielematrix der Module im Bachelorstudiengang Tourismusmanagement												
Modul	Ziele											
	Kenntnisse				Fähigkeiten				Kompetenzen			
	Grundlagen Tourismus	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Grundlagen Methoden	Überfachlich	Anwendung Grundlagen Tourismus	Anwendung Grundlagen Betriebswirtschaft	Anwendung der Methoden	Überfachlich	Prozesskompetenz	Methodenkompetenz	Interkulturelle Kompetenz	Überfachlich
Statistische und Mathematische Anwendungen			xx				x		x	x		x
Volkswirtschaft und Freizeitökonomie	x	x			x	x	x		x	xx		x
Rechnungswesen		xx				xx	x		xx	x		x
Informationsmanagement und -weitergabe			xx		x		x		xx	xx		x
Grundlagen Tourismus (Angebot und Nachfrage)	xx				x				x	x	x	
Recht	x	x				x	x		xx	xx		x
Organisation und Personalwesen		xx				xx			xx	x		x
Grundlagen Tourismusmanagement	xx				x	x			xx	x	x	x
Finanz- und Risikomanagement		xx	x		x	xx	x		xx	xx		x
Marketing		xx	x		x	xx	x		xx	x		x
Unternehmensführung		xx				xx	x		xx	x		xx
Fachbezogenes Wahlpflichtmodul (FWP)	xx		x		x	x			x	x	x	x
Empirische Sozialforschung	x		xx		x		xx		x	xx		x
Travel Technology, GeoInformations-Systeme und Wissensmanagement	xx	x	x		x	x	xx		xx	x		xx
Controlling und Steuern im Tourismus	xx	xx				xx	x		xx	x		xx
Language of Tourism	x			xx				xx	x	x	xx	xx
El Espanol de los Negocios Turisticos	x			xx				xx	x	xx	xx	xx
Regional Studys of the Anglo-phone World	x			x				xx	x	xx	xx	xx
El Mundo hispanohablante y el turismo	x			x				xx	x	xx	xx	xx

Tourismusentwicklung und Tourismuspolitik	xx			x	xx	x	x		x	xx	xx	xx
Interkulturelle Kompetenz				x				xx	x	x	xx	x
Businessplanseminar	x	xx			x	xx	x		xx	xx		x
Projektseminar	x	xx		x	x	x	x		xx	xx		x
Bachelor Thesis									xx	xx	xx	x
Kompetenzfeld: Hospitality Management												
Hotelbetriebswirtschaft					xx	xx	x		x	x	x	x
Hotelmarketing und Sales, Restaurantmanagement					xx	xx	x		xx	xx	x	x
Kompetenzfeld: Mobilitäts- und Ressourcenmanagement												
Einführung in das Mobilitäts- und Ressourcenmanagement					xx	x	x	x	xx	xx	x	x
Vertiefung Mobilitäts- und Ressourcenmanagement				x	xx	x	x	x	xx	xx	x	x
Kompetenzfeld: Destinationsmanagement												
Nationales und internationales Zielgebietsmanagement				x	x	xx	x	x	xx	xx	xx	x
Destinations- und Regionalmarketing incl. Landeskundlicher Aspekte				x	x	x	x		xx	xx	xx	x
Kompetenzfeld: Tour Operator Management												
Reiseveranstaltungsmanagement					xx	xx	x		xx	xx	x	x
Reisevertriebsmanagement					xx	xx	x		xx	xx	x	x
Kompetenzfeld: Medical & Health Tourism												
Gesundheits- und Medizintourismus				x	x	x	x	x	xx	xx		x
Management medizinischer Einrichtungen				x	x	x	x	x	xx	xx		x
Kompetenzfeld: Veranstaltungsmanagement												
Tagungs-, Messe- und Kongressmanagement					xx	xx	x		xx	xx	x	x
Veranstaltungs- und Eventmanagement					xx	xx	x		xx	xx	x	x
Kompetenzfeld: International Strategic Tourism Management (englischsprachig)												
Tourism Management					xx	x	x		x	x	x	x
Tourism Service Marketing Management					xx	x	x		xx	x	xx	x
Praxissemester (mind. 18 Wochen) und zwei Praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen					xx	x		x	xx	x	xx	x

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug